

# VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzern hat im Jahr 2020 – bezogen auf die unterjährig im November angepasste Prognose – wichtige Finanzziele erreicht oder sogar deutlich übertroffen. ProSiebenSat.1 hat im Gesamtjahr 2020 einen Konzernumsatz zwischen 3,85 Mrd Euro und 3,95 Mrd Euro sowie ein adjusted EBITDA zwischen 600 Mio Euro und 650 Mio Euro angestrebt, nachdem das Geschäft der Gruppe insbesondere im zweiten Quartal stark von den COVID-19-bedingten Einschränkungen geprägt war. Zum Jahresende lag der Konzernumsatz bei 4.047 Mio Euro, das adjusted EBITDA erreichte 706 Mio Euro.

Die deutlich besser als erwartete Geschäftsentwicklung ist auf ein starkes viertes Quartal zurückzuführen, zu dem alle Segmente der ProSiebenSat.1 Group beigetragen haben. Wichtiger Treiber war hierbei das Werbegeschäft des Konzerns, das im vierten Quartal im niedrigen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr gewachsen ist. Das spiegelt auch die stetige Verbesserung des Unternehmens im Werbegeschäft im Verlauf der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 wider.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten – auch hinsichtlich des möglichen Ausmaßes der negativen Geschäftsauswirkungen – hatte die ProSiebenSat.1 Group am 22. April 2020 ihren Anfang März 2020 veröffentlichten Finanzausblick für das Geschäftsjahr 2020 bezüglich all ihrer bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren zurückgenommen. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass sämtliche in diesem Finanzausblick genannten Zielgrößen für den Konzernumsatz, das adjusted EBITDA, das adjusted net income, den Free Cashflow vor M&A und den Verschuldungsgrad des Konzerns aufgrund der COVID-19-bedingten Auswirkungen auf das Geschäft der ProSiebenSat.1 Group nicht zu erreichen sein werden. Diese Erwartungen haben sich im zweiten Quartal 2020 für sämtliche steuerungsrelevanten Zielgrößen bestätigt. Mit Veröffentlichung der Zahlen für das dritte Quartal 2020 am 5. November 2020 hat die ProSiebenSat.1 Group eine neue Prognose für 2020 veröffentlicht und am 21. Januar 2021 per Ad-hoc-Mitteilung auf Basis vorläufiger ungeprüfter Zahlen mitgeteilt, dass der Konzern seine Prognose für Umsatz und adjusted EBITDA deutlich übertroffen hat.

An seiner mittelfristigen Zielsetzung für den P7S1 ROCE (Return on Capital Employed) hält ProSiebenSat.1 unverändert fest: Der Konzern konzentriert sich verstärkt auf eine kontinuierliche Wertsteigerung, die sich in einem verbesserten P7S1 ROCE widerspiegeln soll; mittelfristig soll diese Kennzahl für den Gesamtkonzern bei über 15 Prozent liegen. Kurzfristig kann der P7S1 ROCE – wie beispielsweise auch im Jahr 2020 – unter der Zielmarke von 15 Prozent liegen, etwa aufgrund verstärkter Investitionstätigkeit. Im Umfeld der Pandemie lag der Wert zum Jahresende bei 10 Prozent. Gleichzeitig hat die ProSiebenSat.1 Group unterstrichen, dass sie weiterhin grundsätzlich einen Verschuldungsgrad (Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten in Relation zum LTM adjusted EBITDA) in einer Bandbreite zwischen 1,5x und 2,5x anstrebt. Im von der COVID-19-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 erreichte der Konzern zum Jahresende einen Verschuldungsgrad von 2,8x.

Eine Übersicht der angepassten Prognose für 2020 zeigt nachfolgende Tabelle; die verschiedenen Leistungsindikatoren werden zudem in den nachstehenden Kapiteln erläutert und analysiert.

Doch nicht nur mit Blick auf die Finanzkennzahlen hat der Konzern 2020 wichtige Zielvorgaben erreicht, die ProSiebenSat.1 Group hat auch ihre starke Wettbewerbsposition unterstrichen. So hat der Konzern seine führende Position bei den Zuschauermarktanteilen in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen mit 27,2 Prozent auf hohem Niveau gehalten (Vorjahr: 28,2%). Die Entwicklung der Zuschauermarktanteile in Deutschland ist der bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikator, wobei verstärkt die Access und Prime Time infolge der hohen Reichweite für die Werbewirtschaft in den Fokus rückt. In der Prime Time verzeichnete ProSiebenSat.1 ein Plus von 0,6 Prozentpunkten bei den Marktanteilen im Vergleich zu 2019 (Zuschauer 14–49 Jahre, Deutschland).

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF

	Ergebnisse 2019	GJ 2020 4. März 2020	22. April 2020	3. Quartal 2020 5. November 2020	Ad-hoc- Mitteilung 21. Januar 2021	Ergebnisse 2020
<b>Umsatzerlöse</b> (in Mio Euro)	4.135	Insgesamt strebt der Konzern an, im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>1</sup> sowie ohne Portfolioveränderungen – weiter zu wachsen und den Konzernumsatz auf 4,2 Mrd Euro bis 4,4 Mrd Euro zu steigern. Im Basis-Szenario rechnet der Konzern mit einem Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr auf rund 4,3 Mrd Euro.	Rücknahme der Prognose	Der Konzern strebt im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>2</sup> sowie ohne weitere Portfolioveränderungen – einen Konzernumsatz zwischen 3,85 Mrd Euro und 3,95 Mrd Euro an.	Rund 4.040	4.047
<b>Adjusted EBITDA</b> (in Mio Euro)	872	Für das adjusted EBITDA strebt der Konzern im Gesamtjahr 2020 – auf Basis konstanter Wechselkurse <sup>1</sup> sowie ohne Portfolioveränderungen – einen Wert zwischen 800 Mio Euro und 900 Mio Euro an. Im Basis-Szenario rechnet der Konzern mit einem etwa stabilen adjusted-EBITDA-Wert im Vergleich zum Vorjahr von rund 870 Mio Euro.	Rücknahme der Prognose	Der Konzern strebt im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>2</sup> sowie ohne weitere Portfolioveränderungen – ein adjusted EBITDA zwischen 600 Mio Euro und 650 Mio Euro an.	Rund 700	706
<b>Adjusted net income</b> (in Mio Euro)	387	Das adjusted net income des Konzerns wird im Gesamtjahr zum einen die Entwicklung des adjusted EBITDA widerspiegeln. Zum anderen kann das adjusted net income des Konzerns durch höhere Abschreibungen und möglicherweise leicht steigende Investitionen in Joyn, die gemeinsame Streaming-Plattform mit Discovery, die im at-Equity-Ergebnis des Konzerns erfasst werden, gegebenenfalls im zweistelligen Mio-Euro-Bereich rückläufig sein.	Rücknahme der Prognose			221
<b>Verschuldungsgrad</b> (Netto-Finanzverbindlichkeiten/ LTM adjusted EBITDA)	2,6x	Zum Jahresende 2020 kann der Verschuldungsgrad – abhängig von der Geschäftsentwicklung und ohne Berücksichtigung eventueller Portfolioveränderungen – leicht über dem oberen Ende der Zielbandbreite zwischen 1,5x und 2,5x liegen.	Rücknahme der Prognose			2,8x
<b>Free Cashflow vor M&amp;A</b> (in Mio Euro)	339	Rückgang im mind. zweistelligen Mio-Euro-Bereich.	Rücknahme der Prognose			235

<sup>1</sup> Die wesentliche Währung neben dem Euro bleibt dabei der US-Dollar, der im vergangenen Jahr einen Umsatz- und Kostenanteil von 13 bzw. 16 Prozent hatte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Translationseffekte. 2019 lag ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von rund 1,1196 US-Dollar zugrunde.

<sup>2</sup> Die wesentliche Währung neben dem Euro bleibt der US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt liegt ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von rund 1,1349 US-Dollar zugrunde. Dies entspricht einem US-Dollarkurs im vierten Quartal von 1,1660 USD/EUR.